

Protokoll der Generalversammlung des Vereinsjahrs 2012

Validiert durch den Vorstand an der Vorstandssitzung vom 18.04.2013

Datum: Mittwoch, 03. April 2013, 20.00 Uhr - 21.25 Uhr
Ort: Remise I, Uster

- Geschäfte:**
- Begrüssung
 - Nekrolog
 - 1. Wahl der Stimmzähler
 - 2. Abnahme des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 2012
 - 3. Abnahme der Jahresberichte 2012
 - 4. Abnahme der Jahresrechnung 2012
 - 5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2014
 - 6. Ehrungen
 - 7. Aktuelle Informationen
 - Informationen zum Projekt «Historische Bahnhofhalle Bauma»
 - Informationen zur Vorstandsarbeit
 - Informationen zum Umbau Bahnhof Bauma / Weiche 19

Begrüssung



Hugo Wenger begrüsst die Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung rechtzeitig versandt wurde.

Die Teilnehmenden haben sich zur Feststellung der Präsenz in eine Präsenzliste eingetragen. An der Generalversammlung des Vereinsjahres 2012 nehmen 84 stimmberechtigte Mitglieder (Aktive und Passive), 4 Gönner und 0 Kollektivmitglied teil.

Für die Teilnahme Entschuldigt haben sich:

BIRCHLER Angelika, Einsiedeln; BUDRY Robert, Hinwil; DIETZ Stefan, Mörschwil; FINK Oskar, Winterthur; FINK-ALDER Vreni, Winterthur; HEER Friedrich, Gossau SG; KÜNZLER Martin, Rorschacherberg; LEIBUNDGUT Urs P., Pfäffikon; LULEY Silvan, Schaffhausen; MAYER Thomas, Degersheim; RICKENBACHER Markus, Berg TG; SIGG René, Hettlingen; SPÖRRI Edith, Turbenthal; STAHEL Max, Erlenbach; THALMANN Melanie, Wetzikon; ZAHNER Raphael, Ramsen; AESCHIMANN Walter, Dielsdorf; DÜRIG Sylvia, Hinwil; STIRNEMANN Sämi, Sta. Maria in Calanca

Nekrolog



Im 2012 sind folgende Vereinsmitglieder verstorben:

Elio Bernasconi, Lugano
Albert Graf, Wolfhausen
Christoph Grossenbacher, Meilen
Monique Inhelder, Bauma
Verena Lutz, Uster

Seit 01.01.2013 wurden uns folgende Todesfälle gemeldet:
Hansruedi Baumann, Winterthur

Die Anwesenden stehen auf und gedenken der Verstorbenen schweigend.

1. Wahl der Stimmenzähler



Als Stimmenzähler melden sich:

- › **Christian Schlatter**, Dietikon
- › **Adrian Indermühle**, Winterthur

Beide werden von der Generalversammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

2. Abnahme des Protokolls



Ordentliche Generalversammlung vom 28. März 2012

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 2012 für das Vereinsjahr 2011 wird einstimmig genehmigt.

3. Abnahme der Jahresberichte 2012



Alle Berichte der einzelnen Bereiche sind im DVZO Jahresbericht 2012 publiziert, welcher zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt wurde. Die Berichte werden einzeln zur Abnahme vorgelegt, vor der Durchführung der Abnahme besteht die Möglichkeit, durch das verantwortliche Vorstandsmitglied Fragen klären zu lassen.

- › Bericht des Präsidenten:
einstimmig angenommen (84 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Administration:
einstimmig angenommen (84 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Betrieb:
einstimmig angenommen (84 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Technik Triebfahrzeuge:
einstimmig angenommen (84 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Technik Wagen:
einstimmig angenommen (84 : 0, keine Fragen)
- › Betrieb Infrastruktur
einstimmig angenommen (84 : 0, keine Fragen)
- › Betrieb Liegenschaften:
einstimmig angenommen (84 : 0, keine Fragen)

4. Abnahme der Jahresrechnung 2012



Andreas Hurt erläutert die Jahresrechnung des Vereinsjahres 2012. Zuerst präsentiert er den Liquiditätsnachweis und den Cash Flow. Weiter stellt er vor, woher die Mittel zum diesjährigen Ergebnis kommen und wofür sie verwendet wurden.

LIQUIDITÄTSNACHWEIS	31.12.12	01.01.12	<i>Veränderung '12</i>
Flüssige Mittel	701'112	389'713	311'399
./. kurzfristiges Fremdkapital	-168'662	-120'567	-48'094
Liquiditätsstufe I	532'450	269'145	263'303
+ Forderungen/Guthaben	27'474	20'009	7'465
Liquiditätsstufe II	559'924	289'154	270'770
+ Angefangene Arbeiten	10'531	9'741	790
Liquiditätsstufe III	570'455	298'895	271'560



CASH FLOW	2012	2011	2010
Ergebnis Erfolgsrechnung	5'528	1'355	-66'336
+ Abschreibungen	84'262	98'673	125'748
Cash Flow	89'790	100'027	59'413

Finanzflussrechnung 2012

Selbstfinanzierung

Reingewinn laut Erfolgsrechnung	5'528		
+ Abschreibungen	84'262		
Cash Flow			89'790

Desinvestitionen

Abnahme Debitoren	1'847		
Projekte abgeschlossen / Spenden verrechnet	40'442		
Abgänge Güterwagen	2'107		44'396

Finanzierung

Zunahme kurzfristiges Fremdkapital	48'094		
Zunahme Spenden Projekt bezogen	516'310		564'404
Total Mittelherkunft			698'590

MITTELVERWENDUNG

Definanzierung

Rückzahlung Bundesdarlehen	-17'570		
----------------------------	---------	--	--

Investitionen

Zunahme Vorräte	-790		
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-9'312		
Aktivierungen:			
- Lokomotiven	-5'770		
- Personenwagen	-8'300		
- Güterwagen	-756		
- Mobiliar	-8'207		
- Bahnübergänge	-6'853		
- Wasseranschluss Remise Bauma	-44'094		
- Projekt «Historische Bahnhofhalle»	-285'539	-369'621	

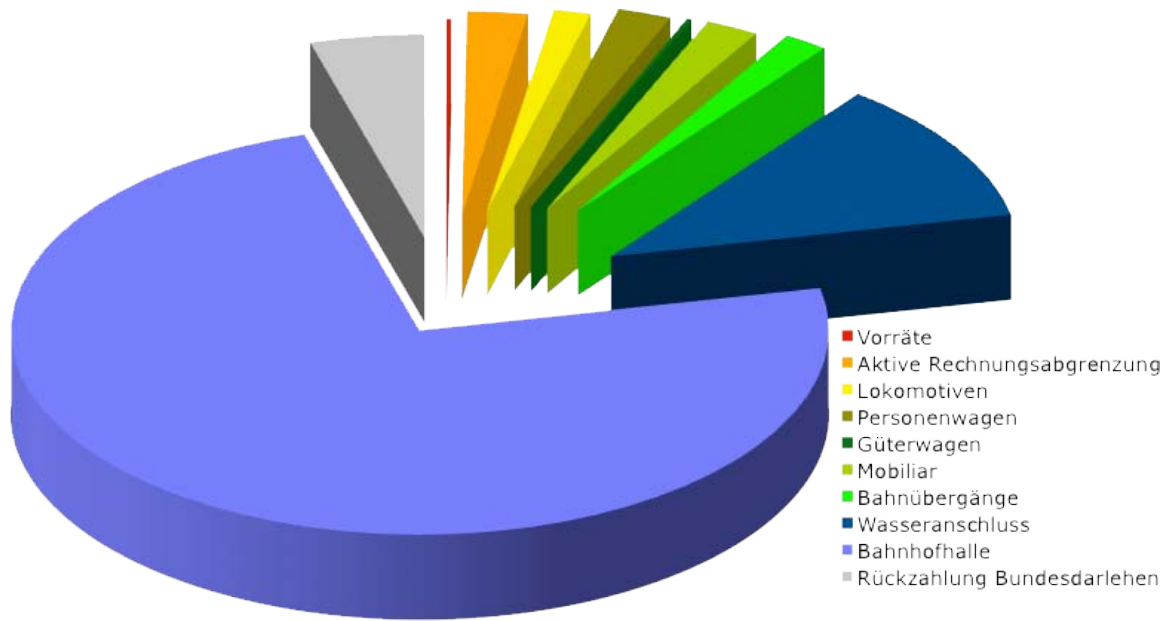
Total Mittelverwendung			-387'191
-------------------------------	--	--	-----------------

Projekte, die mit der Buchhaltung 2012 abgeschlossen sind:

Nicht aktivierte oder selbst finanzierte Projekte

- Schienenwechsel Strecke DVZO (Aufwand)
- Wasseranschluss Bauma (aktiviert)
- neue Stühle WR 109 (selbsttragend)
- X301 Bierwagen Wald (selbsttragend)
- Einlagerung Perrondach Wallisellen (selbsttragend)
- Ee3/3 16363 (selbsttragend)

Wofür wurden die Gelder eingesetzt?



Anhang zur Jahresrechnung

Folgender Versicherungsnachweis wird zukünftig im Anhang des Jahresberichts veröffentlicht:

VVST-Versicherungsnachweis		
- Betriebshaftpflichtversicherung für die Bahn- und Infrastrukturunternehmen des öffentlichen Verkehrs	5'000'000.00	5'000'000.00
Haftpflichtversicherung HECH		
- Beim Verband historischer Eisenbahnen Schweiz (HECH) besteht, die für die Netzzugangsbewilligung notwendige CHF 100 Mio. Haftpflichtversicherung,		

Bericht und Antrag der Revisoren an die Generalversammlung des DVZO

Walter Aeschmann und Heike Klement haben die Jahresrechnung geprüft. Sie stellen fest, dass die Buchführung korrekt geführt wurde. Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung abzunehmen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2012 wird von der Generalversammlung angenommen und dem Vorstand die Décharge erteilt (83 ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen).

5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2014



Gemäss Art. 17 der per 15.12.2010 revidierten Statuten hat die Generalversammlung neu die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr festzulegen.

Der Vorstand empfiehlt, die aktuellen Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Für das Vereinsjahr 2014 werden die Mitgliederbeiträge wie folgt durch die Generalversammlung einstimmig (84 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) festgelegt:

Aktivmitglieder:	CHF 60 / Jahr
Passivmitglieder:	CHF 60 / Jahr
Gönner:	ab CHF 50 / Jahr
Kollektivmitglieder:	CHF 150 / Jahr

6. Ehrungen



für die 25-jährige Vereinsmitgliedschaft werden geehrt:

- › BACHMANN Peter, Zürich
- › EBERSOLD Edward, Lustdorf
- › HEFTI Martin, Zürich
- › JAEGGE Karl, Haslen GL
- › JOST Beat, Schindellegi
- › NÄGELI Otto E., Torricella
- › RAMEL Patrick, Schlieren
- › STAPPUNG Silvano, Bauma
- › Zürcher Oberland Medien AG

Als kleine Aufmerksamkeit erhalten sie einen Gutschein für eine Flasche DVZO-Wein im Buffetwagen sowie zwei Freikarten zum Verschenken. Dies wird den Jubilaren vom Sekretariat zugestellt.

Termine

Mi, 26.03.2014 Generalversammlung 2014
20.00 Uhr, Remise I in Uster

7. Aktuelle Informationen

7.1 Informationen zum Projekt «Historische Bahnhofhalle Bauma»

Christoph Rutschmann informiert über das Projekt «Historische Bahnhofhalle Bauma».

Im 2012 wurden Weichen gestellt, indem eine der Komplexität angepasste, professionelle Projektorganisation eingesetzt wurde: Die Gesamtprojektleitung stellt der DVZO vertreten durch Hugo Wenger, Daniel und Christoph Rutschmann (Projektleitung), eine Steuerungsgruppe geleitet von der Projektleitung. Die Mitglieder sind Hugo Wenger und Daniel Rutschmann, Zanoni Architekten (als Delegierte der Denkmalpflege ZH), Mitglied

der Denkmalpflege ZH, Hauptingenieure (Holz- und Stahlbau), Bauleiter Ueli Oettli. Die operative Bauleitung wird von Ueli Oettli ausgeübt.

Kosten und Liquidität:

Es herrscht der Grundsatz, dass nur das gemacht wird, was sicher bezahlt werden kann. Gemäss Christoph Rutschmann besteht kein Risiko für den DVZO.

Verbleibende Gesamtkosten heute: Rund Fr. 3 Mio (es handle sich hier um eine Schätzung mit einem gewissen Ungenauigkeitsumfang). Status Liquidität: BAK-Beitrag Fr. 1,0 Mio, max. möglicher Lotteriefondsbeitrag Fr. 1.1 Mio,

Finanzierungsplan:

Heute fehlen knapp CHF 1 Mio (20% der gesamten Projektsumme)

Als Hauptgrund nennt Christoph Rutschmann, dass der Zustand der Bauteile der Halle deutlich schlechter sind als angenommen.

Stand der Arbeiten April 2013

Am 08.04.2013 findet eine Sitzung der Steuerungsgruppe zur Vergabe der Arbeiten statt. Christoph Rutschmann führt aus, wie die Ausschreibungen vor sich gehen und welches Sparpotenzial darin enthalten ist. Zum Beispiel Wolfensberger Giesserei von Bauma würde die Krane für die Fundamentsockel für Pauschal 10'000 CHF ausführen, die darüber hinaus anfallenden Kosten würden als Kulturrabatt abgebucht.

Beispiel Entwässerung: Diese wird durch den Unternehmer durchgeführt, der auch den Umbau des Bahnhofs Bauma für die SBB ausführt. Damit können Synergien genutzt und Kosten gespart werden.

Im Sommer 2013 werden in Bauma die Fundamente erstellt und die Entwässerung gebaut. Die Bauteile der Halle werden soweit aufgearbeitet, wie deren Finanzierung gesichert sei. Die fehlenden Eichenstützen würden sicher im 2013 beschafft werden, weil diese vor dem Einbauen ein Jahr lang gelagert werden müssen.

Die Aufrichtung und Einweihung der Halle, inkl. Zaun, Beleuchtung etc. wird soweit vorangetrieben, wie die Finanzierung gesichert ist. Allenfalls wird der Zeitplan angepasst und die Eröffnung der Halle auf Saisonbeginn 2014 nach hinten verschoben.

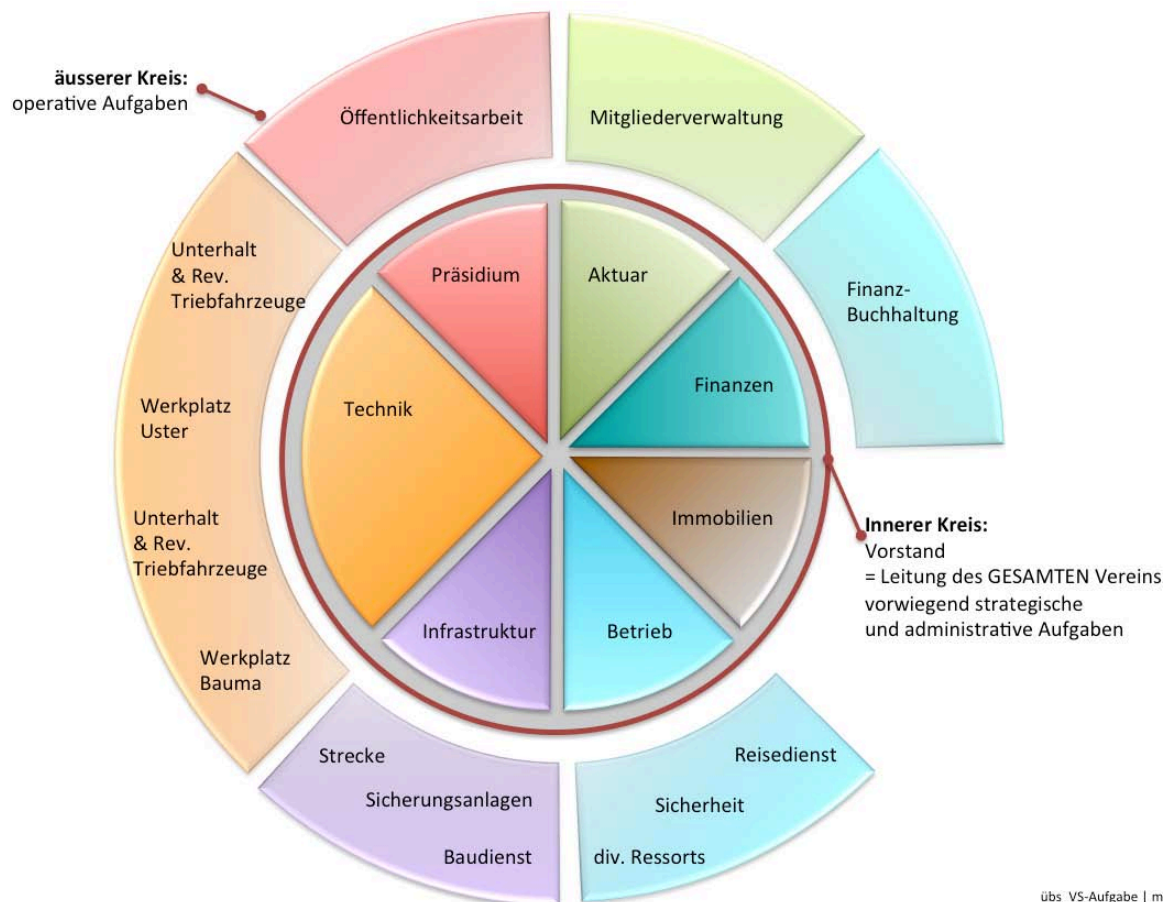
Voten und Fragen aus dem Plenum

- Jakob Keller bedankt sich für das Engagement von Christoph Rutschmann.
- Christian Schlatter erkundigt sich nach der Art Submission: Wieso geht man nicht den üblichen Weg, bei dem zuerst Unternehmensgespräche geführt und dann Vergabe gemacht wird?
Christoph Rutschmann erklärt, dass es sich um eine Art von Mischform handelt. Es wurde abgeklärt, ob in diesem Fall nach dem Einladungsverfahren vorgegangen werden könne, da aufgrund des Volumens eine öffentliche Ausschreibung gemacht werden müsste. Die Abklärungen ergaben, dass das Einladungsverfahren angewendet werden könne.
- Hugo Wenger weist darauf hin, dass das Gebäude als Objekt mit nationaler Bedeutung eingestuft wurde.

7.2 Informationen zur Vorstandsarbeit und der strategischen Ausrichtung des DVZO

Monika Bieri informiert über die Vorstandsarbeit

Übersicht über die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands:



Strategische Ausrichtung (gemäss Beschluss vom 30.10.2012)

Der Vorstand ist sich einig, dass der DVZO für die Werte

- Sicherheit
- Qualität
- Zuverlässigkeit
- Glaubwürdigkeit
- Bewahren von Kulturgut

stehen will.

Vereinszweck gemäss Art. 3, Statuten DVZO

Der Verein setzt sich zum Ziel, die historischen Dampf- und Elektrolokomotiven, das Rollmaterial sowie die Bahnstrecke Bauma - Hinwil zu erhalten. Der Verein betreibt dabei einen nicht gewinnorientierten Bahnbetrieb mit den damit verbundenen Nebengeschäften wie Betrieb eines Speisewagens und Souvenirverkauf.

Zusammenfassung der Aufgaben des Vorstands gemäss den Statuten DVZO:

- a) Ziele definieren, Massnahmen beschliessen
- b) Steuerung und Überwachung der Umsetzung der Beschlüsse
- c) Verwalten des Vereinsvermögens
- d) Dokumentieren der Vereinstätigkeiten durch Vorstandsprotokolle

Wie werden diese Aufgaben erfüllt?

- › Sitzungen Gesamtvorstand (2012: 11 Sitzungen)
- › nach Bedarf: Bilden eines Ausschusses zur Vorbereitung von Geschäften z.H. der nächsten Sitzung (2012 vier Mal)
- › Abstimmung auf dem Zirkluarweg bei dringenden Geschäften (2012 zwei Mal)
- › Hinzuzug von Gästen / Fachpersonen (2012: 8 Sitzungen mit Gästen)
- › Umsetzen der Beschlüsse in den entsprechenden Bereichen (Vorstand und Bereichsleitung ist dieselbe Person)

Verwalten des Vereinsvermögens

Andreas Hurt betont, dass es sehr wichtig ist, dass die Grundsätze des Vorstands von allen Beteiligten zu 100% umgesetzt werden, nur so können wir die verantwortungsvolle Verwaltung des Vereinsvermögens sicherstellen.

Er informiert über diesbezügliche Tatsachen im Rahmen des Projektes «Historische Bahnhofhalle Bauma»:

- › Die Verantwortung und Kompetenz im Rahmen des Projektes «Historische Bahnhofhalle Bauma» ist ausschliesslich und vollumfänglich beim Vorstand
- › In der Vergangenheit ist es vorgekommen, dass zwei Vorstandsmitglieder Verbindlichkeiten in diesem Zusammenhang gezeichnet haben, über welche der Gesamtvorstand keine Kenntnisse hatte und für die kein Vorstandsbeschluss vorliegt.
- › Der Vorstand hat daraufhin gehandelt, denn:
 - es gilt die Glaubwürdigkeit des DVZO zu bewahren
 - der Grundsatz «es wird nichts verbaut, was nicht finanziert ist» wird konsequent befolgt
- › Rechtsgültig ist der DVZO in diesem Projekt vertreten, wenn ein Vorstandsbeschluss vorliegt und der Chef Finanzen zusammen mit dem Präsidenten zeichnen.

Fragen aus dem Plenum

Keine Fragen

7.2 Informationen zum Umbau Bahnhof Bauma / Weiche 19

Hugo Wenger informiert über den Umbau des Bahnhofs Bauma: Aktuell wird das neue Stellwerkgebäude aufgerichtet, im Mai wird das Perrondach am Aufnahmegebäude umgebaut, Ende Mai wird das Gleis 3 ersatzlos herausgenommen, danach wird das Gleis 1 neu gebaut und mit neuer vorschriftsgemässer Perronkante versehen. Anfangs Juli 2013 wird der Personenübergang zum Depot aufgehoben, ab diesem Zeitpunkt muss ein grosser Umweg gemacht werden. Ab Mitte Juli wird das Zwischenperron abgebrochen, anfangs August erfolgen Weichenumbauten und -abbruch. Anfangs September wird ein Grossteil der Fahrleitung rückgebaut. Die Dampfzüge fahren grundsätzlich wie geplant, allenfalls können kleinere Beeinträchtigungen bei Extrazügen mit Elektrotraktion vorkommen. Im 2014 wird der Stellwerkersatz vollzogen, künftig wird Bauma vom Flughafen her ferngesteuert. Im Rahmen des geltenden Netzanschlussvertrages muss der DVZO sich an diesen Arbeiten beteiligen.

Die anfallenden Kosten im Rahmen des Stellwerkersatzes werden im 2014 auf den DVZO zu kommen, ab diesem Zeitpunkt wird das neue Stellwerk in Betrieb genommen. Wesentlich für den DVZO ist der Umbau der Weiche 19, wo die Gleise von der Tösstallinie Richtung Bäretswil abzweigen. Die SBB wird voraussichtlich 140'000 dafür verrechnen, dieser Betrag wird voraussichtlich im 2016 fällig. Im Rahmen des Stellwerkumbaus werden rund weitere 270'000 CHF hinzukommen. Im Jahr 2020 wird die Weiche 20 fällig werden, auch dies wird einiges Kosten. Alle sind gefordert, die notwendigen finanziellen Mittel zu finden. Hugo Wenger weist auf seinen Jahresbericht 2012 hin, in welchem er auf die zukünftige Entwicklung der Museumsbahnen hinweist. Der DVZO hat das Glück, über eine eigene Infrastruktur zu verfügen. Er bedankt sich bei Christian Schlatter, Mitglied des Teams Infrastruktur, welcher sich sehr für die Pflege der Infrastruktur einsetzt. Hugo Wenger bittet die Mitglieder darum, den Verein zu unterstützen, dass er all die auf uns zukommenden Herausforderungen meistern kann.

Verschiedene Informationen

- Hugo Wenger erteilt Werner Rellstab das Wort, um über den Stand der Stiftung zu informieren. Bezüglich der Suche von Stiftungsräten ist gegenüber dem vorgesehenen Zeitplan eine Verspätung entstanden, zusätzlich sind reglementarische Probleme aufgetaucht. Das weitere Vorgehen ist noch nicht ganz klar, allenfalls wird eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.
- Peter Schwarzenbach weist darauf hin, dass die Remise Uster auch ein historisches Gebäude ist. Die Genossenschaft Remise Uster pflegt dieses Gebäude. Peter Schwarzenbach bittet darum, dass Mitglieder der Genossenschaft aus dem DVZO, wie zB. der Präsident, auch an der Generalversammlung der Genossenschaft teilnehmen.

Hugo Wenger bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst um 21.25 Uhr die Generalversammlung.

Für das Protokoll



Monika Bieri, Aktuarin



Hugo Wenger, Präsident

(Bildnachweise Symbolbilder: Enz, Dieter: Nekrolog, 1., 2., 5.; Hurt, Andreas: 3.; Trüb, Lukas: Begrüssung; royalty free: 2.; 4.; 6.)